

## PREIS- UND TARIFINFORMATIONSBLETT WASSER: HAUSHALTS- UND KLEINGEWERBEKUNDEN

### Zusammensetzung unserer Tarife:

Tarifbestandteil	Bemessungsgrundlage	Netto	MwSt.	Brutto
Arbeitspreis/Verbrauchsgebühr	je m <sup>3</sup> bzw. 1.000 l	2,14 €	zzgl. 7%	2,29 €
Grundpreis/Grundgebühr	je Wasserzähler QN 2,5	124,00 €	zzgl. 7%	132,68 €

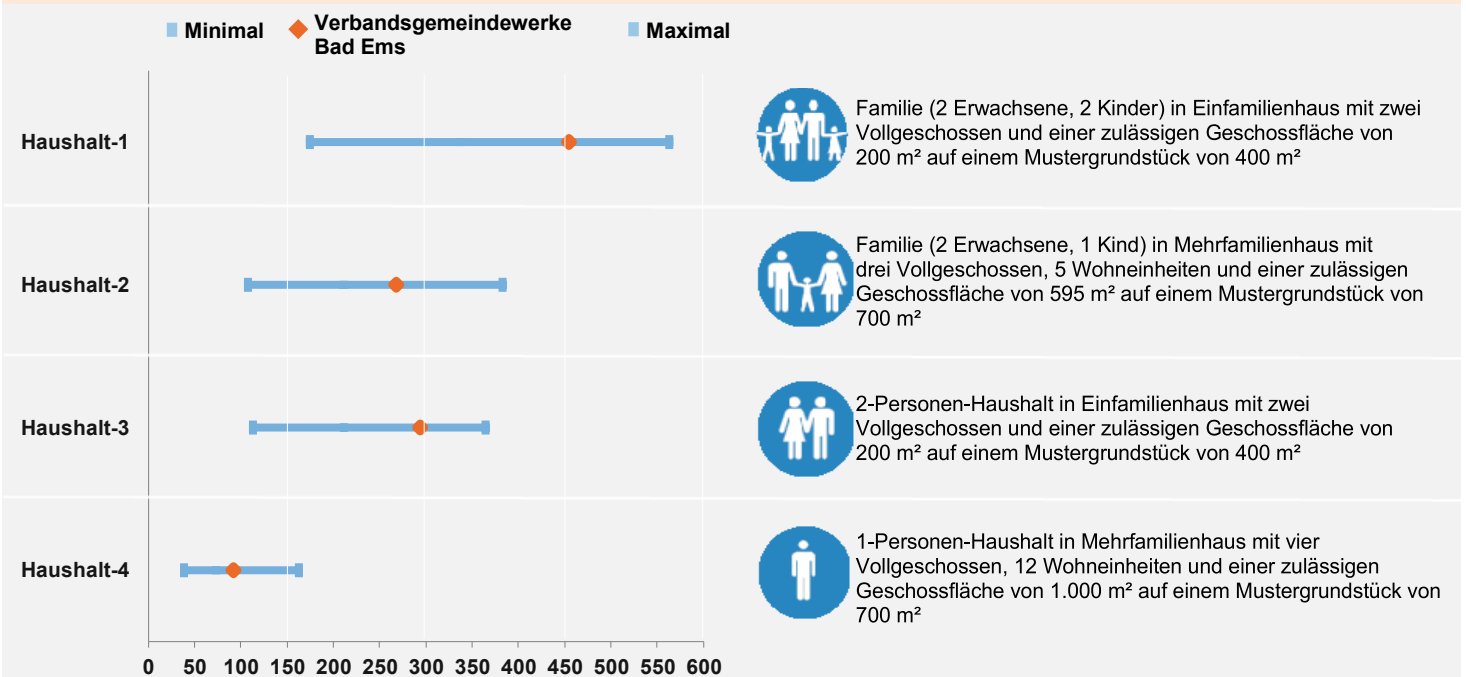
### Unsere Tarifstruktur führt für einen Musterhaushalt zu folgenden jährlichen Kosten (inkl. 7% MwSt.):

Da nicht jede individuelle Wohnsituation mit einem Musterhaushalt abgebildet werden kann, wurden vier übliche und vorherrschende Wohnsituationen abgebildet. Der Musterhaushalt der der individuellen Wohnsituation am nächsten kommt, bildet auch die Kosten am besten ab.

Alle Musterhaushalte unterstellen zur besseren Vergleichbarkeit einen Durchschnittsverbrauch von 96 l / Einwohner und Tag. Der mittlere Jahresverbrauch für unser Versorgungsgebiet liegt bei 137 l / Einwohner und Tag. Der durchschnittliche Jahresverbrauch über alle teilnehmenden Unternehmen liegt bei 128 l / Einwohner und Tag.

### Eigene sowie Minimal- und Maximalkosten in EUR

### Musterhaushalt (Beschreibung)



### Unser Engagement für Sie und die Region:

#### Wasserenthärtung

Große Teile der Wasserförderung werden einer Enthärtung unterzogen, obwohl hierzu keine gesetzliche Pflicht nach der Trinkwasserverordnung besteht.

#### Aufbau überörtl. Versorgungsverbund

Seit dem Jahr 2016 besteht ein Versorgungsverbund mit der EVM Koblenz. Damit wird die Versorgungssicherheit der Wasserversorgung der VG Bad Ems deutlich erhöht.

#### Regenerativer Energieeinsatz

Der komplette Strombezug der Verbandsgemeindewerke Bad Ems erfolgt aus erneuerbaren Energiequellen.

### Kontaktdaten:

#### Telefon

02603 / 793160

#### E-Mail-Adresse

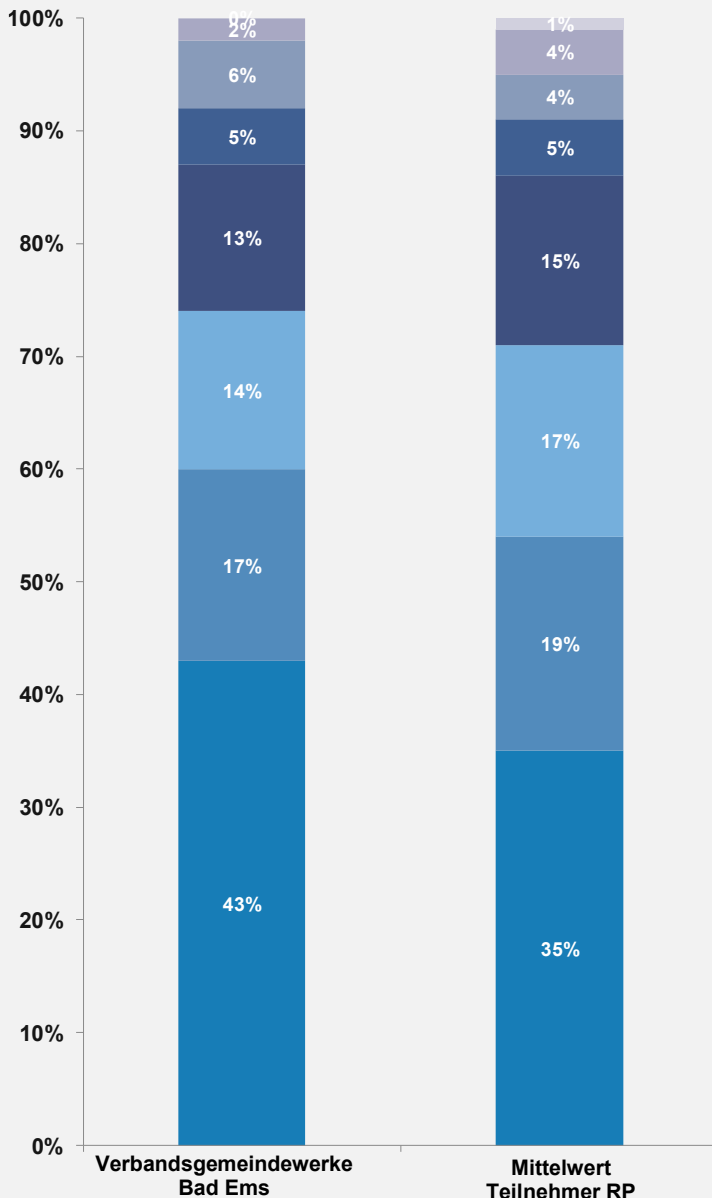
werke@bad-ems.de

#### Internet-Adresse

www.bad-ems.de

## PREIS- UND TARIFINFORMATIONSBLETT WASSER: HAUSHALTS- UND KLEINGEWERBEKUNDEN

Unsere Kosten setzen sich aus acht verschiedenen Bestandteilen zusammen:



- **0% Sonstige Kosten (Mittelwert 1%)**  
 In der Regel unerhebliche Restkosten aus außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen oder Kosten, die nicht einzelnen Prozessen zugeordnet werden können
- **2% Öffentliche Abgaben (Mittelwert 4%)**  
 Steuern, Abgaben, Gebühren, Konzessionsabgaben, Wasserentnahmeentgelt
- **6% Messwesen / Qualitätsüberwachung (Mittelwert 4%)**  
 Betrieb der Wasserzähler und die Durchführung aller erforderlichen Wasserqualitätsuntersuchungen
- **5% Fuhrpark / Lager / Werkstätten / Gebäude-management / Leitzentrale (Mittelwert 5%)**  
 Betrieb der zentralen technischen und EDV-technischen Unterstützungsprozesse
- **13% Verwaltung / Vertrieb (Mittelwert 15%)**  
 Kundenservice, Personalverwaltung, kaufmännische Aufgaben und Unternehmensleitung
- **14% Ressourcenmanagement / Wasserbeschaffung / Gewinnung / Aufbereitung (Mittelwert 17%)**  
 Betrieb von Wasserschutzgebieten, Rohwassergewinnungsanlagen, Zukauf von Roh- und Trinkwasser und Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser
- **17% Wassertransport / Verteilung / Speicherung / Druckanpassung (Mittelwert 19%)**  
 Betrieb von Trinkwasserspeichern und Anlagen zur Druckanpassung sowie des kompletten Leitungssystems bis zum Hausanschluss
- **43% Kalkulatorische Kosten (Mittelwert 35%)**  
 Zinsen und Abschreibungen aus unserer Investitionstätigkeit der Vorjahre sowie für zukünftige Investitionen zum Substanzerhalt unserer Versorgungsanlagen

### Besondere nicht beeinflussbare Randbedingungen in unserem Versorgungsgebiet:

#### Schwierige Topographie

Die topographische Situation des Versorgungsgebietes im Lahntal mit den angrenzenden Höhenlagen (Höhendifferenzen über 250 Meter) erfordert eine erhöhte Anzahl von Versorgungsbauwerken mit hohem Pump- und Energieaufwand.

#### Wasseraufbereitung

In der Hauptgewinnungsanlage, dem Fachbacher Stollen (60 % der Wassergewinnung) und weiteren Gewinnungsanlagen, erfordert die Rohwasserqualität eine aufwendige Wasseraufbereitung nach der Trinkwasserverordnung.

#### Bevölkerungs- u. Verbrauchsrückgang

Im Zeitraum 2003 bis 2013 ist ein Bevölkerungsrückgang von 7,2 % (Land RLP 1,1 %) und damit auch ein Verbrauchsrückgang von 8 % bei gleichzeitig steigenden Kosten der Wasserversorgung festzustellen. Dies führt zu steigenden Preisen.